**Spendenaktion für das Ahrtal und ukrainische Flüchtlinge**

Vielen Dank Euch allen für die Spenden, mit denen Ihr meine beiden Sammelbüchsen, die ich in Colmar Berg aufgestellt hatte, bestückt habt. Zum besseren Verständnis für meine Sammelaktivitäten habe ich nachstehend meine Gedanken aufgeschrieben:

Endlich ... nach so vielen Höhen und Tiefen durch die CORONA-Pandemie und viele andere Unglücke, wie die Flutkatastrophe im Ahrtal oder oder oder …, hatte ich / wir das Gefühl, dass einiges wieder besser wird.

Auf unserem Weg Mitte März nach Norddeutschland haben wir in Ahrweiler Halt gemacht.

Matthias wollte mir zeigen, was seine Kollegen von der Feuerwehr und er im Oktober helfen konnten. Für mich war es immer noch unfassbar: welch ein Unglück, was haben die Menschen erlebt und durchgemacht und wie wird es für sie weiter gehen.

Mittlerweile ist viel passiert. Dennoch wird es immer noch viele Jahre dauern und viel Arbeit sein, bis Ahrweiler und das Ahrtal annähernd so aussehen werden wie vor der Flutkatastrophe.

Donnerstag, der 24. Februar 2022, ist ein denkwürdiger Tag, der durch den barbarischen Einfall des russischen Militärs von Norden, Osten und dem Süden in die Ukraine in die Geschichte eingegangen ist. Ein brutaler Krieg in Europa. In den Medien wird viel berichtet, deshalb werde ich nicht näher auf das Eine und Andere eingehen. Die Zeiten haben sich geändert. Es wird nichts mehr so sein, wie vor dem 24.2.2022.

In der Nähe unseres Wohnortes, in Aschaffenburg sind Mitte März 26 aus der Ukraine geflüchtete Frauen, Mütter und Kinder im Alter von 2 bis 55 Jahren angekommen. Wir helfen vor Ort mit Sach- und Lebensmittelspenden. Wir helfen emotional. Eure / unsere Spenden kommen direkt an und ohne Verwaltungskosten, weil wir direkten und persönlichen Kontakt haben.

Die Teilnehmer an der Deutschen Historischen Motorrad-Meisterschaft und Motorsportfreunde waren glücklich, sich endlich bei der Einstellfahrt in Colmar Luxembourg wiederzusehen. Ein bisschen Spaß haben beim Motorradfahren, Schrauben und bei netten gemeinsamen Stunden am Abend … Das Wetter ist zwar durchwachsen mit dicken Schneeflocken und sehr frostigen Nächten, aber das nimmt uns nicht den Spaß. Wir sollen dankbar sein, dass es uns so gut geht!

Ich selbst bin hin und her gerissen … sollen wir feiern und Freude haben? Die Antwort ist JA, damit wir Kraft und Energie schöpfen können, um anderen zu helfen!!

Ganz herzlichen Dank für Eure Spenden in Colmar bei der Einstellfahrt (egal ob für die Flutopfer im Ahrtal oder für die ukrainischen Flüchtlinge)!

Wir haben die Sammelbehälter noch nicht geöffnet, das werden wir bei nächster Gelegenheit tun und euch selbstverständlich informieren, mit wie vielen €uros wir hilfebedürftige Menschen unterstützen konnten.

Die Sammeldosen werden zukünftig bei allen DHM-Veranstaltungen vor Ort im Nennbüro stehen und wir freuen uns über jede Eurer Spenden und die Hilfe für Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns! DANKE!

Passt auf Euch auf und bleibt gesund.

Eure Renate Schaub